

Startbedingungen für Familien [Marie Meierhofer-Institut für das Kind]

Autor(en): **Fiechter, Kathrin**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Familienforschung Schweiz : Jahrbuch = Généalogie suisse : annuaire = Genealogia svizzera : annuario**

Band (Jahr): - **(1998)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

1830er Jahren. Besonders wertvoll erscheint mir, dass der Autor uns Leser nie allein lässt: Zu den dargestellten Entwicklungen und Begriffen liefert er stets die fachliche Erklärung.

Der Anhang mit Informationen zu den Bürgergeschlechtern, kirchlichen und staatlichen Amtsträgern, Flurnamen und Quellen sind eine weitere Bereicherung des Werks. Die redaktionelle Gestaltung des Buchs mit je zwei Textspalten und einer Fussnotenspalte pro Seite sind sehr leserfreundlich. Die Illustrationen, historische Karten, Luftaufnahmen, Wappen, Urkunden und historische Fotografien in schwarz/weiss unterstützen den Text, ohne ihn zu dominieren; zwei Aquarelle von Verena Brändle sind willkommene Farbtupfer.

Klaus Burri, 4056 Basel

Marie Meierhofer-Institut für das Kind (Hrsg.): **Startbedingungen für Familien**. Forschungs- und Erlebnisberichte zur Situation von Familien mit Kleinkindern in der Schweiz und sozial politischen Forderungen. Unter Mitwirkung von Barbara Raulf, Sabine Schenk und Kurt Huwiler. Verlag pro juventute Zürich 1998, 336 S., CHF 38.– (ISBN 3 7152 0397 8)

"Sich mit Geschichte zu befassen, heisst Brücken zwischen Vergangenheit und Gegenwart schlagen, beide Ufer beobachten und an beiden tätig werden." – Diese Aussage, welche ich vor einiger Zeit gelesen habe, gilt in grossem Mass auch für uns Familienforscher. Deshalb hat dieses Buch, das auf den ersten Blick wenig mit Familienforschung zu tun hat, auch für Genealogen viele interessante Aussagen. Auf jeden Fall müssten politisch interessierte Familienforscher jeder Stufe dieses Buch lesen, um zu hören, was Betroffene selber sagen über die Zukunft der schweizerischen Sozial- und Familienpolitik.

Das Buch besteht einerseits aus Forschungsberichten und -ergebnissen zum Thema, andererseits aber auch aus Erlebnisberichten Betroffener. – Im ersten Teil wird die Situation der Familien, vor allem aber auch der Mütter mit Kleinkindern in Untersuchungsergebnissen und Berichten dargestellt in den Kapiteln: Kleine Kinder - kleine Sorgen? – Das soziale Netz von Familien mit Kleinkindern – Die Situation erwerbstätiger und nichterwerbstätiger Mütter – Familienergänzende Kinderbetreuung: Notlösung oder Notwendigkeit? – Ei-

nelternfamilien: Chancen und Schwierigkeiten – Mütter in der Fremde – Was (er-)halten junge Familien vom Staat? – Wenn man weiss, dass in der Schweiz ca. 38'000 Frauen jedes Jahr ihr erstes Kind zur Welt bringen und dadurch ebensoviele junge Familien entstehen, müssen uns die vorgenannten Themen und Aussagen interessieren.

Der zweite Teil des Buches enthält Beiträge von verschiedenen Autorinnen und Autoren, die sich in der Praxis oder in der Forschung mit familienpolitischen Themen auseinandergesetzt haben. Interessante Projekte werden hier erläutert und vorgestellt: Gesprächsgruppen für Ersteltern; Schulungsprojekt für türkische Mütter und die Frühförderung ihrer Kinder; Sozialpädagogische Familienbegleitung der Stiftung pro juventute; Auf der Insel stark werden – die Bedeutung des Wohnumfeldes; Papa, Mama und der Staat; Ist mit Familien kein Staat zu machen? – Gerade das Kapitel über die Bedeutung des Wohnumfeldes ist aktueller denn je. Die Auswirkung der Wohnsituation auf die Entwicklung eines Kindes ist enorm gross, ebenso wie die des sozialen Netzes, in das eine Familie eingebettet ist. Eine Tatsache, die auch uns Genealogen immer wieder begegnet.

"Die Qualität einer Stadt kann auch daran gemessen werden, wieviele Kinder den öffentlichen Raum in Anspruch nehmen". – Eine Aussage, die auch durch das vorliegende Buch bestätigt wird. Das Buch schliesst mit Überlegungen über eine zukunftsweisende Familienpolitik – ein Thema das uns alle angeht und uns alle direkt oder indirekt betrifft. Aus diesem Grunde ist das Buch auch für alle Genealogen eine Grundlage für eigene familienpolitische Überlegungen.

Kathrin Fiechter, 3400 Burgdorf BE

Udo Rauchfleisch: **Alternative Familienformen**. Eineltern, gleichgeschlechtliche Paare, Hausmänner. Vandenloek & Ruprecht, Göttingen 1997, 134 S., DM 36.– (ISBN 3-525-01434-1)

Alternative Familienformen, wie sie im vorliegenden Buch aus der Sicht des Klinischen Psychologen und Professors an der Psychiatrischen Universitätsklinik in Basel dargestellt werden, sind in unserer Zeit in Zunahme begriffen. Das Thema ist für die Familienforschung insofern von Interesse, als es anregt, für die unvollständige Familie genealogisch relevante Quellen zu überdenken.

Der Autor vergleicht "Alternativfamilien" mit "vollständigen Familien". Diese Untersuchung wird mit verschiedenen Forschungser-